

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 10.

Sonntag den 12. Januar

1879.

## Joseph Wolf,

Langgasse 1, Ecke der Marktstrasse.

Diese Woche sind

Leinen in  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$ ,  $\frac{12}{4}$  Breite, vorzüglicher Qualität, worunter eine große Anzahl halber Stunde, für 6 Hemden ausreichend, noch besonders empfehlenswerth. Taseltücher, Tischtücher und Servietten in großer Auswahl. Einzelne Stücke mit besonderem Rabatt. Eine große Partheie Café- oder Theedekken mit Servietten in den verschiedensten Farbenstellungen.

Tischdecken in Tuch, Rips, Gobelin und Plüsch.

Teppiche jeglicher Art und Größe.

Ferner wegen vorgerückter Saison  
eine reichhaltige Auswahl wollener Kleiderstoffe  
verschiedener Art

aussergewöhnlich billig zum Verkauf ausgelegt.

11718

### Gesangverein „Sängerlust“.

Eingetretener Hindernisse halber findet der Ausflug heute nicht statt.

210

### Gesangverein „Union“.

Hente Nachmittag (bei trockenem Wetter) Ausflug in die Winterhalle auf dem Neroberg. Abgang Nachmittags 2 Uhr von der F. May'schen Wirthschaft in der Röderstraße. Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Freunde des Vereins sind hierzu freudlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Atelier für künstlicher Zähne u. Gebisse,  
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.  
9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 7.

Leçons particulières de français et d'anglais  
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —  
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 11224

### Männergesangverein „Liedertafel“.

Heute Sonntag den 12. Januar  
im Hotel Dasch:

### Gesellige Unterhaltung.

258

Der Vorstand.

### Schlittschuhbahn

auf meinem Weiher an der Dietenmühle empfiehlt.  
11762 H. Berges.

### Filzschuhe und Stiefel,

Holzschuhe, oben Leder, und Filz-Einlegesohlen zu  
bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt  
11588 L. Schramm, Marktstraße 24.

# Eigene Fabrikate.

Der diesjährige

## Leinen-Ausverkauf

umfaßt:

Eine große Parthei schwere, grau und weiße Handtücherzeuge per Meter	35	Pf.
Eine große Parthei schwere, weiße Hausmacher Handtücher	" "	50
Eine große Parthei schwere $\frac{6}{4}$ Hausmacher Halbleinen	" "	70
Eine große Parthei feine $\frac{6}{4}$ Hausmacher Halbleinen	" "	75
Eine große Parthei besonders schwere $\frac{6}{4}$ Hausmacher Leinen	" "	85
Eine große Parthei feine $\frac{6}{4}$ Prima Flachsleinen	" "	1.00
Eine große Parthei schwere u. feine $12\frac{1}{4}$ Hausmacher Halbleinen	" "	1.50
für Betttücher ohne Naht.		
Eine große Parthei besonders schwere $12\frac{1}{4}$ Hausmacher Leinen	" "	1.50
für Betttücher ohne Naht.		
Eine große Parthei $12\frac{1}{4}$ Prima Hausmacher Leinen	" "	1.70
für Betttücher ohne Naht.		

Außerdem noch große Parthen Tischtücher, Servietten &c. &c.

Sämmtliche Leinen und Halbleinen sind von vorzüglicher Qualität und Bleiche und übernehmen wir jede Garantie für deren Solidität.

Die Preise sind bedeutend ermäßigt und außergewöhnlich billig, aber streng fest.

## Hamburger & Weyl,

vormals Moritz Mayer,

Ecke der Marktstraße und Mengasse.

## Singspielhalle „Zur Bavaria“, 3 Mähdgasse 3.

Täglich große internationale Vorstellung.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Entrée: I. Platz 50 Pf. II. Platz 25 Pf.

11780

Die Direction.

## „Zur Eule“. 11763

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Komiker-Concert.

Auftreten der Fr. Anna und Therese in Costüm.

## „Zum goldenen Lamm“, 26. Mezgergasse

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 11614

## Gesangs-Concert in Throller-Costüm.

## Restauration Stamm,

38 Rheinstraße 38, 1 Stiege hoch.

### Has im Topf. Hasenbraten.

Jeden Morgen: Warmes Frühstück.

Augleich empfehle meine reine Natur-Weine von 20 Pf. per 1/2 Schoppen, sowie einen reinen Bordeaux-Wein von Lynch frères, direct bezogen durch Herrn A. Markgraf, reinen Ingelheimer Rothwein aus dem Keller von H. Dillmann von da. 11779

## Restauration Frd. May,

Ecke der Lehr- und Röderstraße.

Heute Abend: Metzel-Suppe. 11740

## Zum goldenen Lamm,

26 Mezgergasse 26.

Heute Abend Metzel-Suppe, Morgens von 9 Uhr an Quellfleisch und Schweinepfiffer. 11767

## Anzeige & Empfehlung.

Sämtlichen Herren Billards-Besitzern zur Nachricht, daß ich das Ueberziehen der Billards, sowie das Ledern der Queues unter Garantie durch rasche und reelle Bedienung ausführen werde. Auch sind Queues-Leder und gummierte Leimplatten stets vorrätig. Hochachtungsvoll  
11778 V. Schenk, Schwalbacherstraße 27.

## Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Bier.

11772

Leopold Wagner.



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mezgergasse.

Heute treffen ein: Egmonder Schellfische (lebend frisch), Cabliau (ausgezeichnete Qualität), sehr schöne Seezungen, Steinbutt, Zander, ächter Winter-Rheinsalm, Monikendamer Brathüdinge, frische Austern, lebende Flussfische u.  
452 F. C. Hench, Hoflieferant.

Albert-Vereins-Voos à 5 Mark sind zu haben  
Schulgasse 1 im Laden rechts. 300

Albert-Vereins-Voos à 5 Mark sind zu haben bei  
W. Speth, Langgasse 27.

Eine gute, in bestem Zustande befindliche Howe-Maschine ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11498

On cherche des leçons de grammaire chez une française à prix modéré. Adresse et prix S. 30 à l'expédition. 11769

Für eine Gener- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft werden gegen hohe Provision tüchtige, thätige Unteragenten gesucht. Offerten unter J. G. A. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11781

## On demande

une bonne française munie de bons certificats, qui sache bien coudre et parle sa langue sans faute. S'adresser sous P. 7351 à Rudolf Mosse, Frankfurt s/Mein. (137/L.) 21

Ein Fräulein wünscht noch einige Stunden im Klavier-Unterricht zu besetzen. Näh. Rheinstraße 54, 3. Stock. 11785

Herzlichsten Glückwunsch meinem Freunde Wilhelm Bullmann zu seinem heutigen Geburtstage. E. 2000

## Ungern verspätet.

Dem blondgelockten Fräulein Emma in der E-strasse 21 gratuliert herzlichst zum Geburtstage 11756

Ein stiller Verehrer.

Ein armes Dienstmädchen verlor ein Portemonnaie mit 40 Mark vom Markt bis zur Fischhalle. Der redliche Finder wird gebeten, daßselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11690

## Tage - Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Die permanente Kurhaus-Kunstaustellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11½-12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberg.

Kreutzer's Damen-Kunstschule Wörthstr. 20, Unterr. Vm. 8-11 Uhr. 11010 Malschule Marie Sezine, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 6420 Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Heute Sonntag den 12. Januar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Färbereischule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Orientenstraße 5, eine Stiege hoch.

Gesangverein „Union“. Ausflug in die Winterhalle auf dem Neroberg. Abmarsch Nachmittags 2 Uhr von der Mayischen Wirtschaft, Röderstraße, Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Bürger-Krankenverein zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im hinteren Saale der Stadt Frankfurt.

Männergesangverein „Fiederlaſl“. Abends: Gesellige Unterhaltung im „Hotel Dasch“. Morgen Montag den 13. Januar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Zehnte Vorlesung über „Erziehung“ im Haju'schen Saale.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Wochen-Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Sprudl. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Erste Generalversammlung im Saale des „Hotel Adler“. Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 12. Januar Nachmittags 4 Uhr:

2. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüftner.

Programm:

1. Symphonie No. 3, Es-dur . . . . . Schumann.
2. Sylphen-Tanz aus „la Damnation de Faust“ . . . Berlioz.
3. Adagio aus dem Clarinette-Concert . . . . . Mozart.
4. Concert-Ouverture, F-dur . . . . . Raff.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. Januar. 10. Vorstellung. (70. Vorstellung im Abonnement.)

## Der schwarze Domino.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

## Personen:

Lord Elfort	Herr Rudolph.
Graf Juliano	Herr Warbed.
Horatio von Massarena	Herr Lederer.
Gil-Perez, Deconom des Königl. Damenstiftes	Herr Klein.
Angela	Krl. Rolandt.
Brigitte	Krl. Wugell.
Claudia, Juliano's Wirthschafterin	Fran Rathmann.
Ursula, eine Stiftsdame	Frau Müller-Beidler, a. G.
Sertrude, Thürsteherin	Krl. Reich.
Chor der Stiftsdamen.	Chor der Hofsherren.
(Ort der Handlung ist zu Madrid.)	
Anfang 6½ Uhr.	

Montag, 13. Januar: **IV. Symphonie-Soncert**

ag. 18. Januar: IV. Symphonie.  
Programm

## Programm. Fräter Theil:

- Erster Theil:

1. <b>Symphonie No. 1</b> in C-dur	}
2. <b>Clärens Lieder aus „Egmont“,</b>	
gejungen von Fräulein Müsself.	
3. <b>Onverture zu „Coriolan“</b>	
4. <b>„Adelaide“,</b>	von
gejungen von Herrn Lederer,	

Beethoven.

Zweiter Theil:

5. <b>Symphonie No. 3 (eroica)</b>	Anfang 7 Uhr.

## **Locales und Provinzielles.**

? (Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Vorsitzender: Herr Regierungsrechtsrat Mollier. Auf das von der Chefrau des Pfandleihers Niederreiter dahier wegen Versagung des Betriebes eines Pfandleihgeschäfts und Rückkaufhandels erhobene Recurzegeschäft wird von dem Collegium beschlossen, dem Gesuchte stattzugeben, unter der ausdrücklichen Bedingung jedoch, daß ihr Themann in keiner Weise auf den Geschäftsbetrieb Einfluss ausübt, ansonsten die Bittstellerin zu gewährt habe, daß ihr die Concession wieder entzogen werden solle. — Dem Gesuch des Johann Martin Schlosser um Erlaubnis zur Erteilung eines Gewerbezeichens zum Musizieren im Umberzellen, wobei er seinen Stieffohnen wegen seines Augenleidens als Begleiter benutzen wolle, kann aus dem Grunde nicht willahrt werden, weil Recurrent wegen Unterbeschlagung mit 6 Wochen Gefängnis bestraft ist. — Desgleichen wird das Recurzegeschäft des Specereihändlers Philipp Klapper, welcher an der Ecke der Walram- und Hermannstraße eine Schankwirthschaft errichten will, abgelehnt, weil die sämtlichen Localbehörden nicht anerkennen können, daß hier ein Bebürfnis vorliegt, eine neue Wirthschaft zu etablieren, außerdem auch die Vocalitäten den gestellten Anforderungen nicht entsprechen. — Auch das Gesuch des Mathias Lippert, welcher beabsichtigt, auf einem Hause bei Schönborn eine Schankwirthschaft zu etablieren, wird abgelehnt.

KR (Amtsbezirksrathss-Sitzung) kommen den Donnerstag den 16. Januar 1879 Vormittags 9½ Uhr findet dahier bei dem Königl. Verwaltungssame eine Amtsbezirksraths-Sitzung statt, und zwar mit folgender Tagesordnung: 1) Zwei Unterstützungsgefechte aus Biebrich-Mosbach; 2) ein Wirtschaftsgefecht aus Schierstein; 3) Gefuch der Gemeinde Dossenheim um Genehmigung eines Kaufvertrages über ein Stück veräußertes Gemeindeland; 4) Gefuch der Gemeinde Naurod um Genehmigung zur Übernahme der für das Staatsjahr 1878/79 notwendigen Kirchensteuer auf die Gemeindecasse daselbst; 5) Genehmigung zu der Seitens derselben Gemeinde abgehaltenen öffentlichen Versteigerung von 57 Wald-Parzellen im Distrikt „Morbach“ II. Theil der Gemarkung Naurod belegen; 6) Genehmigung zur Nachrechnung von 25 v.C. Communalsteuer zur Deckung des Deficits von 1878/79 Seitens der Gemeinde Kloppenheim und 7) Gefuch der Gemeinde Rambach um Genehmigung zur Veräußerung des der Gemeinde gehörigen früheren Turnplatzes.

**F** (Jugendliche Arbeiter.) Durch Ministerial-Entscheidung ist bestimmt worden, daß die Ausfertigung der für Kinder unter 14 Jahren erforderlichen Arbeitskarten auch dann, wenn deren Beschäftigung beim Betriebe von Bergwerken, Salinen und Aufbereitungsanstalten, welche dem polizeilichen Aufsicht der Bergbehörde unterliegen, erfolgen soll, durch die gewöhnlichen Ortspolizeibehörden zu bewirten ist. Im Übrigen verbleibt es bei dem bisherigen Verhältnisse, wonach die Aufsicht über die Ausführung der Vorrichtungen des Reichsgesetzes vom 17. Juli v. J. über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bei den bezeichneten Werken von dem zuständigen Revierbeamten wahrzunehmen ist, und zwar ausschließlich ohne Mitwirkung der ordentlichen Polizeibehörden.

\* (Prüfungen der Lehrerinnen und der Schulvorsteherinnen pro 1879) finden statt: in Wiesbaden: a) für Lehrerinnen vom 9. bis 13. März (Abgangs-Prüfung) an der städtischen Lehrerinnen-Bildungsanstalt (Höhere Töchterschule), b) für Schulvorsteherinnen am 14. März; in Montabaur: a) für Lehrerinnen vom 7.

bis 9. März (Commissions-Prüfung), b) für Schulvorsteherinnen am 10. März.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 2) liegt  
an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

\* (Handelsregister.) In das seither unter der Firma Heyum Heymann dahier betriebene Handelsgeschäft ist der Kaufmann Siegmund Heymann von hier eingetreten und wird dasselbe von diesem und dem seitherigen Inhaber als eine am 1. Januar 1879 begonnene offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma Heyum Heymann fortbetrieben. — Die Firma R. Müller dahier ist erloschen.

(Feuerwehr.) Am Freitag Abend fand in Gegenwart der Führer der Feuerwehr im Gasthaus zum "Deutschen Hof" eine Probe mit Petroleumlaternen neuester Construction zur Beleuchtung von Brandstätten statt, welche sowohl bezüglich der Leuchtkraft wie auch des Kostenpunktes befriedigte.

\* (Dem Rechenschafts-Bericht des Bürger-Krankenvereins) vom 1. Januar 1878 bis dahin 1879 ist zu entnehmen, daß der Mitgliederstand Ende December v. J. 530 betrug. Der jetzige hat sich gegen voriges Jahr um 5 vermindert. Der heutige Mitgliederstand besteht aus 40 Ehrenmitgliedern, 463 aktiven und 27 inaktiven Mitgliedern. Der Verein hatte eine Einnahme von 7184 M. 97 Pf., im vorigen Jahre hatte dieselbe betragen 5585 M. 84 Pf., gegen voriges Jahr eine Mehr-Einnahme von 1569 M. 18 Pf.; eine Ausgabe von im Ganzen 7118 M. 33 Pf., im vorigen Jahre betrug dieselbe 6278 M. 4 Pf., mithin eine Mehr-Ausgabe von 840 M. 29 Pf. Einnahme und Ausgabe verglichen, bleibt mithin eine Mehreinnahme von 41 M. 64 Pf. Das Vermögentheilt sich ein in: 1) den Stof 70 M. 83 Pf. 2) den Reservefond 5142 M. 86 Pf., zusammen 5213 M. 69 Pf. Das diesjährige Vermögen von 3312 M. steht also um 1901 M. 69 Pf. unter seiner statuenmäßigen Höhe. Das Vermögen ist angelegt rentbar zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. 450 M. zu 4 pCt. 685 M. 71 Pf. auf laufende Rechnung bei dem Vorstand-Verein incl. Zinsen laut Conto-Corrent 1336 M. 64 Pf.; an Monats- und Sterbefarten stehen noch aus 437 M. 35 Pf., bei dem Gaffiter in Gasse 402 M. 30 Pf., zusammen 3312 M.

\* (Der "Sprudel") beginnt morgen Abend seine diesjährige „segensreiche“ Thätigkeit in dem Saale des „Hotel Adler“. Wer wollte daran zweifeln, daß die Anmeldung zur Mitgliedschaft auch heuer eine „übersprudelnde“ gewesen ist, so daß sehr wahrscheinlich „beim besten Willen“ nicht Allen Einlaß gewährt werden konnte. Fremden-Einführung ist, wie in früheren Jahren, gestattet.

✓ (Forstliche 8.) Nächsten Samstag den 18. Januar Abends 6 Uhr findet die dritte dieswinterliche Versammlung der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden in gewohnter Weise im Grand-Hotel (Schükenhof) daher statt. Herr Forstmeister Freiherr Schott von Schottenstein zu Frankfurt a. M. hat in der vorigen Versammlung freundlichst zugelassen, über den „Unterbau von Buchen unter Eichen“ einen Vortrag zu halten, welch letzterem sich ein zweiter des Herrn Oberförster Meyer zu Holzappel über „Die Pariser Weltausstellung mit besonderem Bezug auf die Aufforstung der Deichländerien in Frankreich“ anschließen wird.

\* (Vereinswesen.) In dem Vorstande des Vereins zur Wahrung  
geschäftlicher Interessen sind heute folgende Änderungen zu constatiren:  
Ihre Aemter haben niedergelegt die Herren Tapezirer Chr. Heir als  
Vorstehender und Strumpfwarenhändler Louis Schwenck als Schrift-  
führer.

? (Geschenk.) Von den Mitgliedern der Gesangabtheilung des Krieger-Vereins „Germania“ wurde dem Herrn Kantzermüller Meister vorgegestern eine Photographie, die Porträts des Vorstandes und der Mitglieder der Gesangabtheilung enthaltend, überreicht. Es soll damit der Anerkennung der Verdienste, welche Herr Meister sich als Dirigent um die genannte Abtheilung erworben hat, Ausdruck gegeben werden.

[1] (Cölner Dombau-Votterie.) Telegraphischen Meldungen zufolge fiel bei derziehung vom 10. Januar der Hauptgewinn von 75.000 Mark auf No. 303.337. Die offiziellen Listen der gestern beendigten Verloosung dürften in ca. 8 Tagen erscheinen.

\* (In Auringen) wurde am Donnerstag Abend in der Liefer'schen Wirtschaft ein Schornsteinfeger-Gehilfe aus Viebrück durch einen Stich am Auge nicht unbedeutend verletzt.

RF („Nassovia“), ein Verein von Nassauern zu Frankfurt a. M., beginnt nunmehr sein zweites Vereinsjahr. Bei der am 9. d. Ms. stattgehabten Vorstandswahl wurde, nachdem vorher ein halbes Jahr Herr Lehrer Wirth demselben vorgestanden hatte, Herr Lehrer Hilpisch zum zweiten Male als erster Präsident der „Nassovia“ für das Jahr 1879 erwählt.

\* (Eine Reduction des Zinsfußes.) Ein Bauersmann kam nach Frankfurt zu seinem Hypothekar-Gläubiger, um seine Zinsen zu berichten. Bevor er das Geld auf den Tisch legte, setzte er dem Gläubiger auseinander, daß eben Alles billiger sei, er mithin auch ein Unrecht daran habe, nachdem er schon eine Reihe von Jahren 6 p.Ct. bezahlt, nun nur 5 p.Ct. zu entrichten. Dem Betreffenden wollte dies nicht einleuchten, worauf es zu Auseinandersetzungen kam, bei welchen das Bäuerlein mit seinem Dornstock so kräftig handirte, daß dem Gläubiger die Tinte rasch aus der Feder floss und quittierte, was das Männchen wollte. Seelenvergnügt stieß dieser die Quittung ein und entfernte sich schmuckelnd. Als der Heimgekehrte in seine Familie kam und den Hergang erzählte, drammte in ihn, die Erregung zur Anzeige zu bringen, doch besänftigend sagte er: „Hab' ich doch den Mann schon zehn Jahre genossen, kann er mich auch einmal genießen!“

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 18. Januar:

Erster

### grosser Maskenball.

Zwei Orchester.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr.

Beginn des Balles: 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark. — Gallerie: 3 Mark.

Karten an der Kurkasse und Abendkasse.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses (Abonnenten und Inhaber von Curtaxkarten) haben zu diesem ersten Maskenball gegen Vorzeigung ihrer personell gültigen Karten (Haupt- und Beikarte) — freien Eintritt in die Säle.

Für die Gallerien berechtigen indessen diese Karten nicht und ist hierfür eine besondere Galleriekarte zum Cassenpreise erforderlich.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt für die Abonnenten des Curhauses indessen nur in entsprechendem Maskencostüm oder Ball-Anzug mit carnevalistischem Abzeichen (Herren: Frack und weisse Binde) gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Bekanntmachung.

Im Auftrage einer hier wohnenden Herrschaft soll Dienstag den 14. Januar er. Vormittags von 9½—12 Uhr in dem Lokale Schützenhofstraße 3 folgendes gut erhaltenes Mobiliar, größtentheils in Mahagoni- und Nussbaumholz, öffentlich versteigert werden, als:

2 elegante französische Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen, 3theiligen Kopf- und Fußmatrassen und Polster, 2 ditto Nachttische mit weißen Marmorplatten, 1 nussbaumene französische Bettstelle (complet), 1 Pariser Spiegelschrank, 1- und 2thürige Kleiderschränke, 1 Cylinderbureau, 1 Secretär, 1 Buffet, Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Plüschgarantur mit 6 Stühlen, 3 Oval-Spiegel, 1½ Duhend Barockstühle, verschiedene Tische, 1 Guéridon-Uhr, 1 nussbaum. Gessel mit rothem Plüsch, 1 Bedientenbett, bestehend aus 1 Bettstelle, Sprungrahme, Kopf- und Fußmatrass, Plumeau und Kissen, 2 Brüsseler Teppiche, 200 gebrauchte Servietten, Bettwulften, mehrere elegante Damen-Maskencostüme, Glas, Porzellan, Bilder, 1 Küchenschrank, 1 Nähmaschine, 1 Kaffeeservice, Kuchensteller, 50 Gläsern Erbacher und 25 Flaschen Rothwein, Kleidungsstücke, Stiefel, 1 Schlafsofa, 1 goldene Remontoir nebst goldener Kette, 1 Reisekoffer, Rouleau, 1 Operngucker u. dgl.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

463

## Gebr. Elias, Wiesbaden,

Langgasse 8b.

Die große Versteigerung fertiger Herren-Kleider dauert noch fort und werden die Waaren zu jedem Preis abgegeben.

Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Pelzrock billig zu verkaufen Louisenstraße 35, 1 Tr. 11736

11778

Im

## Leinen-Ausverkauf

befinden sich unter Anderem

### 3 Ellen breite Betttücherlein

und eine Anzahl

414

### gröbere und feinere fertige Betttücher

außergewöhnlich billigem Preise.

## M. Wolf, „Zur Krone“.

Das Verkaufsstätte der Leinenwaren befindet sich im Hinterhause, Parterre.

## Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Wiesbaden.

Neu ausgestellt:

Oswald Achenbach in Düsseldorf: „Italienische Landschaft“; F. Dürek in München: Zwei Studienköpfe; Louis Preller in Weimar: „An den holländischen Küste“; E. Zschimer in Weimar: Waldlandschaft; M. Fiehard in Baden-Baden: „Motiv bei Venedig“; Witting-Japha in Dresden: Vorlesung; Wergeland in Düsseldorf: „In der Kirche“; A. Storch in Breslau: „Stillleben“; A. Nordgreen in Düsseldorf: „An den norwegischen Küste“. A. Rieger in Wien: „Aus der Schweiz“ etc.

11748 C. Merkel, Königl. Hof-Kunsthändler.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Montag den 13. Januar Abends 8 Uhr im Hahn'schen Saale, Spiegelgasse 15: Gehnte Vorlesung über Erziehung. Thema: „Verschiedenheit der Erzieher und der zu Erziehenden“. — „Erziehung zur Freiheit“. (Mit eingelegten Dichtungen von Adolf Schulz, Emil Rittershaus und Oscar von Redwitz.)

Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, es steht im Belieben der Zuhörer, uns am Ausgänge einen Beitrag zur Deckung der Kosten zu geben.

Der Zutritt ist Feiermann gestattet.

Der Vorstand.

## Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 12. Januar Nachmittags 4 Uhr vorletztes und Abends 8 Uhr letztes

## CONCERT

11511

der durch die „Gartenlaube“ bekannten Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

A. Rainer aus dem Zillerthal.

Entrée 60 Pf. — Reservirte Sitze 1 Mark.

Buchführung: Beitrag und Abschluß der Bücher, Aufführung von Inventaren etc. betreut  
billigt Gust. Schweissguth, Buchhalter, Karlstr. 8, Part.



**Aerztlich empfohlen.**  
**Verstellbare Schreibtische**  
 für Kinder aller Körpergrößen,  
 zur Verhütung von Rückgratsverkrümmung und Kurzsichtigkeit.  
 Preis per Tisch 50 M.

13 (M.-No. 7440.)

**A. Gewinner, Frankfurt a. M.,**  
**Bleichstraße 41.**

**Fietze! Fietze!**

Herrje, was der Jung heut' vor Fietze thut mache,  
 's sin Kerl wie die Löwe, 's is gar nit zum Lache.  
 Des Bett soll mer versetzen, soll barfuß laufen.  
 Un soll sich von dem Meenzer Fietze heut' laufen;  
 Zum Kaffee, zum Chocolat', zum Thee un zum Wein,  
 Was kann schöner un besser als die Fietze heut' sein?  
 Drum kommt Groß un Klein, drum kommt Arm oder Reich,  
 Thut' ihm besuch un kaast Fietze zugleich.

11774

Sydney, Webergasse 45.

**Berliner Pfannkuchen**

und Krepeln, in reiner Butter gebadet, täglich frisch bei  
 11764 E. Urbas, Schwalbacherstraße 9.

Über die P. Kneifel'sche  
**Haar-Tinktur.**

Wer an krauskastem Aussfallen der Kopshaare leidet und gänzlicher Kahllheit entgehen will, möge mit vollem Vertrauen von der obigen, ärztlich auf das Wärnste empfohlenen und amtlich geprüften Tinktur Gebrauch machen; daß dieselbe aber nicht allein gegen das Aussfallen und bei an gehender Kahllheit sichere Hülfe bringt, sondern auch wo noch die geringste Reimfähigkeit vorhanden (was bei weitem häufiger der Fall, als viele glauben), selbst völlig Kahltöpfigen ihr Haar wieder verschafft, ist durch glaubwürdige Zeugnisse achtbarster Personen aus allen Ständen, darunter selbst amtlich beglaubigte, zweifellos bewiesen, deren verschiedene stets einzusehen sind an der alleinigen Verkaufsstelle für Wiesbaden bei Apotheker Levandowski, Kirchgasse 6. Preis pro Flasche 1, 2 und 3 M.

336

¼ von einem oder ½ von zwei Plänen in der Rangloge wird gesucht. Näh. Exped. 11722

Berliner Börsische Zeitung vom 1. Januar bis 1. April d. Js. billiger abzulassen Elisabethenstraße 23. 11766

Eine Parthe Winterhosen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 11775

Drei gut erhaltene Billard-Bälle sind billig zu verkaufen. Nähres Expediu. 11773

Gebrauchtes Schlosser-Werkzeug, in gutem Zustande, sowie zwei gebrauchte Hobelbänke werden zu kaufen gesucht. Franco-Offeren sub S. A. 1415 postlagernd Hattenheim. 11739

Steingasse 9 ist ein doppelpänniger Wagen und ein Schneekarren zu verkaufen. 11741

Feinste Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen bei 11730 R. Hahn, Bleichstraße 39, 2 St. hoch.

S. Kanarien-Weibchen zu verkaufen Helenenstr. 11, Höh. 11746

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbacksteinen zu verkaufen Röderstraße 23. 11745

**Ausverkauf**  
**wegen Lokal-Veränderung**  
 zu Einkaufspreisen.

Große Auswahl in Damen- und Kinder-Hüten, Schleier, Fichus, Spiken, Bändern, Blumen, Federn, Brautkränze, Krägen und Manchetten, Krausen, Negligé-Haube und Schirze. M. Hangen, Goldgasse 5. 1024

Alle Putzarbeiten werden schön und billig angefertigt.

**Léon.**



**Léon.**

Léon, Goldgasse 21

**Depot von Fabriken-Absallholz**

**Felix Braidt, 42 Adelheidstraße 42.**

1 Rm. Buchen-Brennholz günstig und gespult. 12 M.

6 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 Rm. Buch. u. Eich. gem. ditto 44 M., 1/2 M.

1 M. 75 Pf. 1 M. 75 Pf.

8 M., 4 Rm. 28 M., 1/2 Rm. Anzündeholz, feuer- und

4 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 M. 30 Pf. buchene, 5 Säcke (ca. 1 Ctr. 50 Pf.) 3 M., 10 Säcke 5 M. 80 Pf.

20 Säcke 11 M. 50 Pf., frei ins Haus. Bestellungen können

Borderh., Part., nicht in der Kohlenhandlung gemacht werden, nicht nebenan.

11788

**Ruhrkohlen direct aus dem Schiff.**

Ia Ofenkohlen, sehr stückreich, 20 Ctr. zu 16 M., Abnahme von mindestens 40 Centner (2 Fuhren)

M. 15.50,

Ia gew. Ruhrkohlen, stein- und griesfrei, 20 Ctr. zu M. 18

Die Preise verstehen sich franco Haus Wiesbaden gegen

Barzahlung. Sämtliche Fuhren gehen über die Stadtwaage

Biebrich, 10. Januar 1879.

11732 Carl Henrich.

2800 und 3800 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit (Haus und Acker) gesucht. Näh. Exped. 11759

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

- Ein Waschmädchen s. Geschäft. N. Hellmundstr. 11, h., 2. St.  
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Wachen und Büzen.  
Näheres Lehrstraße 8 im Borderhaus, 3. Stock. 11770  
Hotelzimmermädchen s. Stelle d. Ritter, Weberg. 13. 11784  
Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht auf gleich Stellung.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 11785  
Kinderfrau, tüchtig erf., empf. Ritter, Weberg. 13. 11784  
Ein Fuhrknecht sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, hth. r.

### Personen, die gesucht werden:

- Ein reinliches Mädchen zur Hausharbeit und zum Bedienen der Fremden gesucht Leberberg 7. 11754  
Eine Amme gesucht Dözheimerstraße 34. 11750  
Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Dözheimerstraße 9.  
Gesucht tüchtige, kräftige Mädchen auf gleich und 15. Januar durch Fr. Dörner, Mezgergasse 21. 11768  
Röderstraße 23 wird ein braves Mädchen zum 15. Januar gesucht. 11744

**Gesucht** mehrere feinbgl. Köchinnen, ein feineres Hausmädchen, eine angehende Bonne (Schweizerin oder Französin), Mädchen als solches allein und ein Küchenmädchen zum 1. Februar durch Ritter's Bureau, Webergasse 13. 11784

Gesucht: 1 Köchin, 1 Kammerjungfer, 1 starkes Mädchen für alle Hausharbeit, 1 Hausmädchen (nicht unter 29 Jahre alt) nach Paris, 1 Restaurationsköchin durch Fr. Birek, kleine Webergasse 5. 11782

Gesucht: 1 jüdische Köchin, 4 Mädchen für Hausharbeit, 1 Mädchen zu Bieh durch Frau Emmelhainz, Mauer-gasse 17; daselbst suchen 2 Ladenmädchen, 2 Zimmermädchen, 2 Hausburschen und 1 Diener Stelle. 11771

Kammerjungfer, die perfect schneidert, bügelt und bes. fein frisst, zum 19. d. M. gesucht d. Ritter, Webergasse 13. 11784

Gesucht werden: Pers. Herrschafis- u. Restaurationsköchinnen, 1 Bonne, s. Haus- u. Küchenm. d. Wintermeyer, Höfnerg. 15.

## Gesucht.

Ein solider, fleißiger Käfer für ein Hotel in Belgien gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11753  
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuchte:

Gesucht sofort 1 Salon, 4—5 heizbare Räume, möbliert (3 Herrschafis- und 2 Dienstbotenbetten). Anmeldungen nebst Preisangabe unter H. M. bef. die Exped. d. Bl. 11755

### Ein geräumiger Laden,

mit oder ohne Wohnung, per 1. April gesucht. Oefferten unter W. E. besorgt die Expedition d. Bl. 11428

### Angebote:

Dözheimerstraße 9, nahe der neuen Schule, sind 2 gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 11761

Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 200 Helenenstraße 1 ist die Wohnung im 1. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 11751

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf April zu verm. 11757  
Röderstraße 23 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 11743

## Walramstraße 9,

eine Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 11752

## Zu vermieten

auf 1. April 1 Mansarde, 1 Zimmer, 2 Cabines, 1 Kammer, Küche rc. sodann eine Parterre-Wohnung, 1 Zimmer, Cabinet, Küche rc. Lauterbach, Marktplatz 3. 11714  
Zimmer, ein fl. unmöbl. sofort zu verm. Weberg. 38, 3 St. Die Lokalitäten Michelsberg 22, Hinterhaus, jetzt Möbellager von Herrn Müller, nebst Wohnung, Mansarden rc. sind per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adam Diedrich dagebst. 11758

## Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,

werden Parterre 1 Salon und 1—2 Schlafzimmer, möbliert, mit oder ohne Pension, miethfrei. 11749  
1 bis 2 Arbeiter finden Kost und Logis Weberg. 42, hth., 3 St.  
(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Hinscheiden unseres geliebten Sohnes, Joseph, so herzlichen Anteil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überreichen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank den verehrlichen Mitgliedern des Männer-Gesangvereins „Concordia“ für den erhebenden Grabgesang.

Wiesbaden, den 11. Januar 1879.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

11783 Joh. Geyer.

## Ausstellung und Wissenschaft.

Wiesbaden, 12. Januar. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Wir haben wiederum recht anziehende Novitäten zu verzeichnen. Vor Allem machen wir auf das hübsche Frauenporträt (Halbfigur) von Wittling-Japha „Vorlese“, mit dem wunderbar die innere Andacht reflectrenden Augenpaar, aufmerksam, ferner auf die schönen Studienköpfe „Blondine und Brunette“ von Dürck, „An der norwegischen Küste“ von A. Nordgreen, das in seiner so eigenheimlichen Stimmung bezaubernd wirkt, „In der Kirche“ (eine in Trauer gehüllte betende Frauengestalt) von Bergeland. Recht hübsch sind auch: „Waldlandschaft“ von Schinner, „Motiv bei Benedict“ von M. Fischard, „An der holländischen Küste“ von Preller und „Stillleben“ von A. Storch. Gleichzeitig bemerken wir, daß die beiden genial entworfenen und ausgeführten Bilder von O. W. Achenthal „Am Lieris“ und „Prozession“ wieder aufgestellt sind.

\* (Im Kunstverein) sind neu aufgestellt: 1) „Peterhofen im Billerthai“ von Th. Roden in Düsseldorf; 2) „Motiv bei Salzburg“ von L. Halanska in Wien; 3) „Frühling“ von M. Sach in Partenkirchen; 4) „Rebbuhn“ und „Thierstadt“ beide von Marie Lang in München; 5) verschiedene Stillleben und kleine Bilder von Münchener Künstlern.

Wiesbaden, 11. Jan. (Königl. Schauspiele.) Gestern führte sich uns der vierzehnjährige Claviervirtuose Moritz Rosenthal in Vorträgen von Chopin'schen („Berceau“ und „Valse“), Schubert'schen („Soirées de Vienne“) und Liszt'schen („Campanella“ und „Rhapsodie“) Compositionen vor. Er besitzt eine für sein Alter wunderbar ausgebildete Technik, seine Passagen sind leicht und präcis und sein Triller ist von einer Egalität und Schönheit, wie wir ihn von den größten Pianisten kaum je schöner gehört; dabei spielt er mit einer merkwürdigen Feinheit und Grazie; das Instrument erleidet unter seinen Händen eine geradezu ungewöhnliche Abstößung. Besonders reizend ist sein Pianissimo, indem er ganze Sätze in ungestörter Ebenmäßigkeit spielt, ohne daß auch nur ein Ton verloren geht. Die oben berührte Abstößung hat allerdings etwas Abgezetteltes; allein wer wollte in einem solchen Alter auch noch frei durchgeistigte Darlegung verlangen? Das Theater war leider erfreulich leer; es erschien einerseits der Tag ungünstig gewählt, andererseits stellen die Abonnements suspendus doch Anforderungen, denen nicht immer entsprochen werden kann.

\*\* (Reperoir-Ergebnis des Königlichen Theaters bis zum 20. Januar.) Montag den 18.: IV. Symphonie-Concert. Dienstag den 14.: „Gabriele.“ Mittwoch den 15.: „Hans Heiling.“ Donnerstag den 16.: Neu einstudirt: „Hans Lange.“ Samstag den 18.: „Narciss.“ Sonntag den 19.: „Joleph und seine Brüder.“ Montag den 20.: „Minna von Barnhelm.“ (Bei ermäßigten Preisen.)

§ Wiesbaden, 11. Jan. (Curhaus. Extra-Symphonie-Concert.) Das gefällige Concert hatte durch den Umstand, daß Herr Capellmeister Lüttner in demselben als Solospielder auftrat, eine besondere Anziehungskraft gewonnen. Wenn auch für das Mendelssohn'sche Concert und das Chopin'sche "Nocturne" die Vergleiche mit einem Wilhelmj und Sarasate noch gar zu nahe liegen, so kann man sich nichts-deutlicher dem Verdienstlichen des Lüttner'schen Spiels verschließen, das in einer höchst sanberen, geistig durchdachten, mit seiner Grazie durchweiten Darlegung beruht. Und so wurde dem ohnedies in allgemeiner Achtung stehenden Dirigenten der Curcapelle auch als ausübender Künstler lebhafte Sympathie und ebenso solcher Beifall entgegen getragen.

○ (Gäcilien-Verein.) Für das nächste Concert am 3. Februar sind als Solisten in Aussicht genommen: die Concertsängerin Frau Müller-Zeidler und Herr Hofopernjänger Philipp.

— (Herr Concertmeister Emil Mahr.) gegenwärtig Dirigent des Mainzer Orchesters, wird im Laufe dieses Winters in Gemeinschaft mit drei anderen Mitgliedern genannten Orchesters drei Soirées für Kammermusik in Vieblich veranstalten.

§ (Eine Probe.) Eine Gesellschaft von Freunden unseres Landsmannes, des Herrn Professors A. Wilhelmj, hatte beschlossen, demselben durch eine Correspondenzkarte ihre Glückwünsche zu seinem Erfolge nach Amerika zu senden. Die Adresse dieser Karte trug außer den Worten: "An August Wilhelmj in Amerika" keinen weiteren Zusatz. Vor einigen Tagen traf eine dankbare Erwideration des Obengenannten mit der Bemerkung ein, daß die betreffende Correspondenzkarte, nachdem sie über New-York, Boston, Philadelphia &c. &c. gegangen, den Adressaten am Bahnhofe zu Chicago kurz vor seiner Abfahrt nach San Francisco erreicht. Gewiß ist ein schlagender Beweis der schnell gewonnenen Popularität unseres Landsmannes in einem Erdtheile, den er zum ersten Male bejubt.

— (Eine hübsche Episode aus dem Leben Clara Ziegler's,) die sich im Beginn ihrer Künstlerlaufbahn in Linz zutrug, wird jetzt von Fr. Groß erzählt. Die Gage war bescheiden genug und unsere Künstlerin bewohnte ein ziemlich ärmlisches Logis in einem Hotel dritten Ranges. Eines Tages hatte sie sich wieder in ihre stillen Mauern zurückgezogen, um zu studiren. Sie huldigte und huldigt noch heute der Gewohnheit, sich zu Hause aus Mobilien eine Art Theater zusammenzutellen. Jeder Raum, jeder Stuhl muß ihr einen Theil der Scenerie verhüllbaren. Die Künstlerin inszenierte, so gut es ging, Shakespear's "Othello", die Personen dachte sie sich hinzu; ihre rege Einbildungskraft zauberte den Mohren von Benedick, den Iago, den Cassio e tutti quanti aus dem gediebenen Boden hervor. Den Abend hindurch hatte sie die Desdemona bereits einmal von Anfang bis zu Ende gespielt. Sie begann eine Wiederholung; ihre physischen Mittel erlaubten ihr einen solchen Luxus. Mit ungebrochener Kraft und Lust sagte sie dem imaginären Brabantio ein zweites Mal:

Erziehung, Leben, beide lehren mich  
Euch achten als Gebieter meiner Freiheit  
Bis hier als Eure Tochter; hier jedoch  
Steht mein Gemahl . . .

Vor der Thüre des Zimmerchens wurden Schritte hörbar. Desdemona achtete nicht darauf. Sie verließ ihren Vater und folgte Othello. Sie erging sich in Zweigesprächen mit Iago und Cassio. Sie zitterte und bebte vor Othello's Eiferucht. Sie beteuerte ihre Unschuld und flehte um ihr Leben, rührend, herzerweichend. Mit der ganzen Gewalt, die ihr innenwohnt, schrie sie empor:

Mein Gemahl,  
Verstoße mich, doch töde nicht Dein Weib."

Man klopfte an die Thüre. — "Bis morgen las mich leben, nur bis morgen!" bittet Desdemona. — "Aufmachen, aufmachen!" schreit es vom Corridor. — Desdemona: "Ein halbes Stündchen nur!" — Aufmachen, sonst brechen wir die Thüre ein!" — Desdemona: "Nur ein Gebet!" und dabei röchelt Desdemona, welche die würgende Hand ihres Gatten fühlt. . . Krach! Mit einer Art ist die Thüre eingeschlagen worden. Da stehen sie: der Gattwirth, der Biehhändler, der Kellner und das Stubenmädchen. — "Sie leben?" fragte der Gattwirth. — "Was meinen Sie?" — "Jemand hat Sie umbringen wollen." — "Sie sind närrisch, ich kündire eine Rolle." — "Oho, das machen Sie uns nicht weis," wirft der Biehhändler ein. "Ich wohne neben Ihnen und habe deutlich gehört, daß Jemand bei Ihnen ist, der Sie beseitigen will." Und er lachte diesen Jemand im Schranken, unter dem Bett — umsonst. Othello ist nicht zu finden. — "Wenn Sie Streitigkeiten haben, so machen Sie sie gefälligst nicht in meinem Hotel ab" — erzählt nun der Gattwirth. Das ist der Künstlerin zu bunt. Bisher erstaunt und verwirrt, bricht sie in herzliches Lachen aus. Sie überfielte für den Rest der Nacht in ein Zimmer mit überreichter Thüre; am nächsten Morgen wechselte sie für den Rest ihres Linzer Aufenthaltes das Hotel.

### Aus dem Reiche.

— (In Sachen des "Großen Kurfürst") sind die Anklage-Akte nun mehr in Berlin eingetroffen. Als mutmaßlich Angeklagte bezeichnet man den Chef des Geschwaders, Admiral Batsch, den Capitän des "Großen Kurfürsten", Graf v. Monts, den Capitän des "König Wilhelm", Capitän Kühlne und den wachhabenden Officier des "König Wilhelm" zur Zeit des Zusammenstoßes, Clausa.

— (Eine Reorganisation des preußischen Cadettencorps) ist fürzlich auf Grund des Kaiserl. Erlasses vom 18. Januar 1877 erfolgt. Dasselbe besteht aus zwei, der Formation und den pädagogischen

Einrichtungen nach verschiedenen, dem jedesmaligen Alter der Böblinge entsprechend eingerichteten Abteilungen, nämlich aus den sechs Voranstellen (Cadettencäfern) in Culm, Potsdam, Wahlstatt, Bensberg, Blön und Oranienstein mit den Lehrklassen Sexta, Quinta, Quarta, Unter- und Ober-Tertia für Böblinge im Alter von 10 bis 15 Jahren; dann aus der Hauptansicht in Biekerfelde bei Berlin, welche nach beendetem Neorganisations die Classen Unter-Seconda bis Ober-Prima und eine Selecta umfaßt. In letzterer beginnt die unmittelbare Berufsbildung. Die genannten Classen — von Sexta bis Ober-Prima — haben im Wesentlichen mit den entsprechenden Classen einer Realschule erster Ordnung zu correspondieren. Nach Beendigung der betreffenden Unterrichtsserie werden die Böblinge des Cadettencorps, je nach dem Grade ihrer erworbenen Kenntnisse und ihrer Fähigkeit, dem Kaiser zur Einsstellung in das Heer, entweder als Offiziere, als Porteepe-Fähnrich oder als Gemeine in Biekerfelde gebracht. Diejenigen Böblinge, welche die Ober-Seconda nach der Neorganisation derselben absolviert haben, legen entweder die Porteepe-Fähnrichs-Prüfung ab oder treten in die Prima über. Der einjährige Besuch der Unter-Seconda des Cadettencorps genügt für die dasselbe dann etwa verlassenden zum Nachweise der wissenschaftlichen Fähigkeit für den einjährigen Militärdienst. Diejenigen, welche die Ober-Prima zurückgelegt haben, werden zu einer Abgangsprüfung zugelassen. Nachdem sie letztere bestanden, werden sie als wirkliche Porteepe-Fähnrich unter gleichzeitiger Überweitung an eine Realschule ins Heer versetzt. Wenn sie bei dieser die Offiziers-Prüfung mindestens mit dem Prädicat "gut" bestehen, erhalten sie bei ihrer Beförderung zum Secondelieutenant ein Patent vom Tage der Beförderung in das Heer. Zur Theilnahme an dem wissenschaftlichen Unterricht der verschiedenen Provinzial-Cadettencäfer können, so weit dies die Räumlichkeiten gestatten, auch Hospitanten zugelassen werden, falls sie das zehnte Jahr erreicht, das vierzehnte noch nicht überschritten haben und ein jährliches Schulgeld von 60 Mark zahlen. Von letzterem sind die Söhne der Offiziere, Gräicher, Lehrer und Beamten des betreffenden Instituts befreit. Über die Aufnahme von Hospitanten entscheidet der Commandeur des Cadettencorps.

— (Für Soldaten-Witwen.) Bezüglich der streitigen Frage über Ansprüche von Witwen derjenigen Militärs, welche an den im Felde erhaltene Wunden gestorben sind, hat das Obertribunal gegen den Schluss des vorigen Jahres eine sehr wichtige Entscheidung getroffen. Es ist nämlich erkannt worden, daß auch die Frauen solcher Militärs Anspruch an staatliche Entschädigung haben, welche erst nach beendigtem Kriege die Gattin eines Militärs geworden, der erneutlich an den Folgen seiner im Kriege erhaltenen Wunden verstorben ist. Das Erkenntnis hat ganz sicher für viele Personen ein besonderes Interesse, zumal da die beizüglichen Fälle vielfach streitig waren.

— (Stempelfähigkeit eines Schriftstücks.) Bei Beurtheilung derselben kommt es, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 18. December 1878, nur auf deren Inhalt, wie derselbe vorliegt, an; es fällt deshalb bei Urkunden über abgeschlossene Verträge die Beurtheilung des tarifmäßigen Stempels nur dann hinweg, wenn aus der Schrift selbst die Unverbindlichkeit des Vertrages hervorgeht. Dasselbe gilt für schriftliche Vertragspunktionen, welche die Kraft von flagbaren Verträgen haben, auch wenn die Klagbarkeit durch mündliche Nebenabreden von den Contrahenten beschränkt oder ausgeschlossen worden ist.

— (Unterhaltungslocal für Arbeiter.) Zur Bezahlung eines solchen hat man in Darmstadt einen Verein zu gründen beschlossen und eine Einladung zur Beteiligung an diesem Verein an alle Freunde des Arbeiterstandes ergehen lassen. In einer demnächst einzuberuhenden Versammlung aller bis dahin Beigetreter soll ein Vorstand gewählt werden.

— (Berühmte Antiquität.) Von hohem Interesse dürfte die vom Prediger Dr. Hentschel zu Berlin im dortigen Verein für die Geschichte Berlins mitgetheilte Thatsache sein, daß die Thüren der Schloßkirche zu Bittenberg, an die Luther seine weltberühmten 95 Thesen schlug, jetzt die Thüren der Bartholomäus-Kirche bilden". Somit besitzt also Berlin das älteste Andenken an die Reformation.

— (Die zweite Leichenverbrennung) fand am 4. Januar in Gotha statt. Es war die Leiche eines Mädchens in reiferem Alter, welche dem 9 Stunden vorher geheizten Verbrennungs-Apparate übergeben und von diesem binnen zwei Stunden in Asche verändert wurde.

### Räthsels.

Dem Schlitten nützt ich Nichts, es geht durch mich der Wagen,  
Und fehlt ich mancher Ihr, so kann sie nicht mehr sagen,  
Was ihr Besitzer sich von ihr verspricht.  
Man deutet an mich bei'm Hochgericht.

Am ratet, was Ihr wollt. Ein Rad? Das bin ich nicht.

Auflösung des Räthsels in No. 4: Das Lichtbild.

**Hust-Nicht**<sup>\*)</sup> von L. H. Pleitsch & Co. in Breslau,  
Honig-Kräuter-Malz-Extract u.  
Caramellen<sup>\*)</sup>. Anerkennung. Durch dreimonatlichen Gebrauch  
Ihres Honig-Kräuter-Malz-Extractes habe ich meinen Bluthusten u. Auswurf verloren. Seit zwei Monaten ist von der schrecklichen Krankheit nichts wiedergelommen &c.

Polewka, Lehren in Chmielowis bei Oppeln. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Nebeln werden, welche in Ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein.  
\*) Zu haben in Wiesbaden bei Herrn August Engel, in Vieblich bei Herrn Friedrich Kell.

### Holzversteigerung.

Dienstag den 21. und nötigenfalls Mittwoch den 22. d. Mts. werden versteigert in den fiscalischen Districten:

1) Rothkreuzkopf 17:

338 R.-M. buchenes Scheitholz,  
172 Prügelholz,  
4650 buchene Wellen III. Cl.;

2) Kimpelhaag 22a und Köhlerhaag 21:

circa 174 R.-M. buchenes Knüppelholz,  
9100 buchene Wellen (Plänterwellen);

3) in versch. Districten, am Kornwege lagernd:

circa 10 R.-M. buchenes Derbholz,  
100 buchene Wellen,

1 Eichen-Stamm von ca. 0,5 Fm.

Anfang Morgens 10 Uhr im Rothkreuzkopf. Credit auf Verlangen bis zum 1. September.

Chausseehaus, den 8. Januar 1879. Der Oberförster.  
273 Heym a. ch.

### Mottizen.

Morgen Montag den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Verbaute verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathausaale, Marktstraße 5. (S. Tafel. 6.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des verstorbenen Lieutenant a. D. C. H. Heidenreich zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tafel. 301.)

### Journal-Leih-Institut. 62

Die gelesensten Zeitschriften werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jeder Zeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15,  
" " 6 " 9,  
" " 3 " 5.

Zur Entgegnahme von Abonnements empfiehlt sich die Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian.

Eine noch branchbare Postillons-Ausstattung (große Dienstkleidungsstücke) wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11649

Ein Herrn-Gehrock, innen mit Nerz gefüllt, billig zu verk. Näh. bei Hrn. Pelzhändler Brühl, Webergasse 27. 11703

### P. P.

Hiermit die ergebene Mittheilung, dass

### Herr A. Rauschenbusch

dem seither von mir betriebenen Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Geschäft mit heute als Associe beitritt, um dasselbe nunmehr in Gemeinschaft mit mir unter der Firma

### Häuser & Rauschenbusch

in unserem neuen Geschäftslokal, **Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse**, in grösserem Umfange weiterzuführen.

Dem hiermit ausgesprochenen Dank für das mir bisher bewiesene Vertrauen füge ich die ergebene Bitte hinzu, solches auch auf die neue Firma gütigst übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. Januar 1879.

### Leon, Goldgasse 21.



### Leon, Goldgasse 21.

521

### Schweizer Stickerei.

Einen Posten Schweizer Stickerei, hochfeine Dessins zu außergewöhnlich billigen Preisen, Creton-Doubel, vorzüglich zu Hemden, Madapolam, Dowlas, Holland, Satin (Negligé-Stoff), Shirting, Chiffon, Halbleinen, doppelbreite Leinwand, Betttücher, Handtücher, Tischtischer und Servietten, fertige Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Steppdecken, Tricotagen, Waffel-Bettdecken, Tischdecken, Schürzen, wollene Tücher und sämtliche Weißwaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen

### C. Warlies, vorm. Julius Fenchel,

Langgasse 35.

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagt und geprüft sämmtliche  
Gegenstände.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.



## Haupt-Depot

bei A. Seyberth in Wiesbaden.

## Depot

bei Carl Acker, Fr. Bellosa, Georg Bücher,  
A. Cratz, P. A. Enders, Aug. Engel,  
A. Freihen, Jos. Gottschalk, H. Han-  
stein, C. Linnenkohl, Georg Mades,  
Fr. Strasburger, H. J. Viehoever  
in Wiesbaden.

## Kgl. Preuss. 159. Staatslotterie.

Hauptzhg. vom 17. d. M. bis 2. Februar.

Hierzu gebe Antheillose aus:  
 $\frac{1}{1}$  à M. 292,  $\frac{1}{2}$  à M. 146,  $\frac{1}{4}$  à M. 73,  $\frac{1}{8}$  à M. 37 $\frac{1}{2}$ ,  
 $\frac{1}{16}$  à M. 18 $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{32}$  à M. 10 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{64}$  à M. 5 $\frac{1}{4}$   
gegen Vorschuss oder Einwendung. (a 50/I. 79.)

**Max Meyer**, Bank- & Wechselgeschäft,  
Berlin SW., Friedrichstrasse 204.  
Erst. und äl. Lotteriegeschäft Preussens, gegr. 1855.  
Alberts-Loose, Zieh. 30 c. à 5 Mark. 21

## Neue Lehrkurse in der Kalligraphie.

Berschiedenen Wünschen entsprechend, verlängere ich meinen hiesigen Aufenthalt, um noch einige Lehrkurse zu ertheilen. Wegen der mannigfachen Vortheile ist mein Schreib-Unterricht nicht ausschließlich Schlecht-Schreibenden, sondern auch leidlich Gutschreibenden bestens zu empfehlen. — Der Lehrkursus für die gewöhnliche deutsch-englische Currentschrift (Kaufmanns-, Beamten- und Damen-Schrift) umfasst 10 Lectionen und ist das Meistertat schon nach 5 Stunden bedeutend. Die von mir nun gestalteten runden Zier- und Currentschriften, für Jung und Alt empfehlenswerth, lehre ich in blos 5 Stunden. — Sprechzeit von 11—1 Uhr.

**Herm. Kaplan**, Kalligraph,  
Langgasse 17.

## Kunstschule

von **H. Höglar**,

Schützenhoffstraße 3 im ehemal. Postgebäude.

Zeichnen und Malen nach der Antike.  
Landschaft, Blumen &c.

## In dem Zuschneide-Curssus

nach Grände'schem System können noch einige Damen Theil nehmen. Näh. bei Frau **Roth**, Adelheidstraße 42. 11496

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause.

**Geschw. Löffler**.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden.

188

## CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Cie

Hof-Chocoladen-Fabrik



MAINZ.



ENTÖLTER CACAO

Verkauf in den feinsten Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen.

59

## Johann Hoff'sche Malz-Chocolade.

Sie ist ächt und unverfälscht, von Aerzten zur Kräftigung der Nerven und bei Blutleiden verordnet. Feinste Chocolade, Salongetränk, bereitet von Johann Hoff, f. t. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1. — **Preise**. Per Pfund I. 3 Mk., II. 2 Mk. **Malz-Chocoladenpulver**, bestes Nährmittel für Kinder und Säuglinge statt Muttermilch, in Schacheln à 1 Mark und à  $\frac{1}{2}$  Mark.)

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Herrn **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, und bei Herrn **H. Wenz**, Conditör, Spiegelgasse 4.

131



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

343

Pamengzug auf jeder Schachtel:

*Karl Engelhard*

**Wiesbaden**: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

## Matzen

bei **S. Sulzberger**, Kirchhofsgasse 6.

10753

**Kartoffeln, Stroh & Spreen**  
zu verkaufen auf dem Mechtishäuser Hof.

11628

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 21.

103

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**von Carl Mand, Coblenz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 105

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Reparaturen & Stimmungen.  
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Garantie 5 Jahre.

**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miethe). 107

**Adolph Abler**, Taunusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Spielwerke,**

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelstimmen, Harfenspiel &amp;c.

**Spieldosen,**

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbechwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitsstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaie's, Stühle &amp;c. Alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empfehle Jedermann directen Bezug, illustr. Preislisten sende franco. 168

**Vorläufige Geschäfts-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten, sowie dem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir die Schönfärberei, Druckerei, Decatir- und chemische Waschanstalt, Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7, des verstorbenen Herrn Stock läufig übernommen haben und dieselbe am 1. Februar wieder eröffnen.

Hochachtungsvoll

11374 **Bischof & Schütz, Schönfärberei.****Zöpfe**

7532

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3.

**Wagen-Fabrik**

**G. H. Beckmann** in Kirchheimbolanden  
empfiehlt eine große Auswahl eleganter 11071  
Schlitten und Schlittengelände, Wagen und Geschräge.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter übernimmt das Verpacken von Möbeln, Glas und Porzellan nach den entferntesten Gegenden. 11679

Wilh. Pfeil, Saalgasse 3.

**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 4. bis 11. Januar 1879.

**I. Fruchtmarkt.**

Weizen per 100 Kilogr. 18 Mt. 75 Pf. — 20 Mt. — Pf. Hafer per 100 Kilogr. 12 Mt. 50 Pf. — 13 Mt. 40 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 3 Mt. 10 Pf. — 3 Mt. 80 Pf. Heu per 100 Kilogr. 4 Mt. — 5 Mt.

**II. Viehmarkt.**

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 147 Mt. 42 Pf. — 150 Mt. 86 Pf. fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 58 Pf. — 144 Mt. — Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 8 Pf. Fette Hähnchen per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf. Räuber per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 48 Pf.

**III. Victualienmarkt.**

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 50 Pf. — 8 Mt. 50 Pf. Butter per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 40 Pf. Eier per 25 Stück 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt. — Pf. Handfleiß per 100 Stück 7 Mt. 50 Pf. — 8 Mt. 50 Pf. Fabrikfleiß per 100 Stück 5 Mt. — Pf. — 5 Mt. 50 Pf. Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mt. — Pf. — 11 Mt. 6 Pf. Blumenkohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf. Birnspeisung per Stück 6 Pf. — 10 Pf. Weißkraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf. Rotkraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf. gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 14 Pf. weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf. Kohlrabi (oberer) per Stück 3 Pf. — 6 Pf. Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf. Wallnussper 100 Stück 25 Pf. — 40 Pf. Kastanien per Kilogr. 36 Pf. — 50 Pf. eine Gans 4 Mt. — 7 Mt. — Pf. eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 50 Pf. eine Taube 50 Pf. — 80 Pf. ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf. ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt. Kal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt. Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf. Bachfisch per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

**IV. Brot und Mehl.**

Gemischbrot per Kilogr. 43 Pf. Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf. Schwarzbrot (Rundbrot) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf. Weißbrot, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 3 Pf. b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorjahr 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. 50 Pf. — 43 Mt. Borschk 2. Qual. per 100 Kilogr. 38 Mt. 50 Pf. — 39 Mt. gewöhnliches (rog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 34 Mt. 50 Pf. — 37 Mt. Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mt. — 26 Mt.

**V. Fleisch.**

Ochsenfleisch von der Steile per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 52 Pf. Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf. Rind- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf. Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Kalbfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 48 Pf. Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Schafsfleisch 80 Pf. — 1 Mt. Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf. Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf. Schweineschmalz 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf. Rierentest 1 Mt. — Pf. Schwartennagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf. Schwartennagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf. Bratwurst 1 Mt. 60 Pf. Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf. Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf. Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.**

10. Januar.

Geboren: Am 9. Jan. c. unehel. S. — Am 9. Jan. dem Kaiserlichen Obertelegraphisten Ludwig Groh e. T. — Am 5. Jan. dem Wirth Wilhelm Blöder e. T.

Aufgeboten: Der Ziegler Carl Wilhelm Ludwig Möller von Elbrom, wohnh. zu Leopoldthal, früher dabit wohnh., und Caroline Louise Wilhelmine Sophie Rose von Leopoldthal, wohnh. dasselbt.

Gestorben: Am 9. Jan. der Taglöbner Friedrich Wilhelm Daner, alt 49 J. 8 M. — Am 10. Jan. Caroline Marie Anna Johanna, T. des Tünchers Edmund Pauln, alt 3 J. — Am 10. Jan. Marie Margarethe, T. des Küfergehilfen Moritz Hirschenträmer, alt 1 J. 9 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Januar 1879.)

**Adler:** Keller, Hr. Kfm., Köln. Weiss, Hr. Kfm., Frankfurt. Remier, Hr. Kfm., Frankfurt. Daniel, Hr. Kfm., Berlin. Herrmann, Hr. Kfm., Berlin. Strunk, Hr. Kfm., Brüssel. Wienstein, Hr. Referendar, Greifswald. Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg. — **Alteessnai:** Bernard, Fr., Berlin. — **Einhorn:** Meyer, Hr. Kfm., Thüngen. Herwig, Hr. Kfm., Köln. Mayer, Hr. Kfm., Erfurt. — **Eisenbahn-Hotel:** Freudenberg, Hr. Kfm., Magdeburg. Curjel, Hr. Kfm., Hamburg. — **Grüner Wald:** Oehme, Hr. Fabrikbes., Köln. Gottheimer, Hr. Kfm., Berlin. Eder, Hr. Kfm., Crefeld. Crum, Hr. Fabrikbes., Berlin. Eller, Hr. Kfm., Neuwied. Unger, Hr. Fabrikbes., Ulm. — **Nassauer Hof:** Ries, Hr. m. Fr., Dresden. — **Alter Nonnenhof:** Bücken, Hr., Nastätten. Wendler, Hr. Kfm., Nürnberg. Ziegler, Hr., Frankfurt. Bechtel, Hr. Kfm., Soden. Schneider, Hr. Kfm., Elberfeld. — **Rhein-Hotel:** v. Lilienstern, Hr. Oberförster m. Fr., Auerbach. Bolongaro, Hr. m. Fr., Frankfurt. Herz, Hr. Kfm., Stuttgart. — **Weisser Schwan:** Oehlschlegel, Hr. Baumeister, Leipzig. — **Taunus-Hotel:** v. Schwarz, Hr., Frankfurt. — **Hotel Vogel:** Rügenberg, Hr. Kfm., Neustadt. Braun, Hr. Kfm., Wülfrath. — **Hotel Weins:** Prochonnik, Hr. Kfm., Berlin. Hoekel, Hr., Flörsheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	329,53	328,97	329,10	329,20
Thermometer (Reaumur)	-4,2	-3,4	-4,6	-4,06
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,12	1,06	1,15	1,11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82,9	72,6	88,4	81,80
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Hegemenge pro □ in par. G.	—	Schneefl.	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 10. Januar 1879.

Geld-Course.	Wchsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke 16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169,20 B. 168,80 G.
Dukaten . . . . 9 " 53—58 Pf.	London 20,49 B. 45 G.
20 Frs.-Stücke : 16 " 16—20 "	Paris 80,95 G.
Sovereigns . . . 20 " 38—43 "	Wien 178,60 B. 179,20 G.
Imperiales . . . 16 " 66—71 "	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 4½.

Im Kloster.

Erzählung von S. Melnec.

(9. Fortsetzung.)

Professor Sassel schlug das Album auf, wie, um mich selbst lesen zu lassen — aber starr blieb sein Auge auf dem ersten Blatte, wo er die selbstgeschriebenen Worte suchte, haften, denn ihm blickte sein eigenes Bild entgegen, ihn viel jünger, aber immer noch sprechend ähnlich darstellend, und wahrhaft künstlerisch in der Ausführung. Darüber stand, von fester Männerhand geschrieben, die herrliche Verheißung, welche Goethe den Engeln in den Mund legt, als sie Fausten's Unsterbliches gen Himmel tragen:

„Wer immer strebend sich bemüht,  
Den können wir erhöhen;  
Und hat an ihm die Liebe gar  
Bon oben Theil genommen,  
Begegnet ihm die felige Schaar  
Mit herzlichem Willkommen!“

Sein Schmerz überwältigte ihn. Er wandte sich ab, schloß das Buch und sagte dann, mir die Hand reichend, mit halb erstickter Stimme: „Sonntag, wenn die Schwestern in der Kirche sind, erwarten Sie mich; dann will ich Ihnen unsere Geschichte erzählen, wenn Sie Geduld haben und mich anhören wollen.“

Er entfernte sich eilig, ohne noch die Kranken zu besuchen, die schon seit drei Tagen sehnichtsvoll auf ihn geharrt und über die vielen Consultationen gelagert hatten, „die ihn wahrscheinlich so sehr im eigenen Hause in Anspruch nähmen, daß er für sie keine Zeit finde.“

Der Sonntag kam, — ein Tag so voll Sonnenschein und Heiterkeit und Frieden, als gäbe es nichts als Glück und Freude auf dieser unvollkommenen Erde. Ich war am Morgen in der

Kirche gewesen und hatte inbrünstig für das Seelenheil der theuren Verstorbenen, sowie um Trost und Genesung für den zurückgebliebenen gebetet; dann war ich bis zum Mittag an dem alten Brunnen gewesen, noch einmal den ganzen erschütternden Auftritt an meiner Seele vorüberziehen lassend, und erwartete nun auf meinem Zimmer den Professor, der jeden Augenblick kommen mußte, denn die Glocken riefen abermals zum Gottesdienste. Ich sah die Schwestern nach der Kirche wandeln, langsam, trauriger als sonst — es war ja der erste Sonntag, an dem die von Allen geliebte Schwester Cécile die Orgel nicht spielte, und sie meinten Alle: sie könnte nicht mehr singen ohne sie.

Endlich war der letzte Ton vom feierlichen Glöckengeläute verholt, die lezte dunkle Gestalt in der Kirchenhöhre verschwunden und fast in demselben Augenblicke trat Professor Sassel ein.

Auf meine Aufforderung, sich zu setzen, schüttelte er den Kopf. „Nein, nicht hier,“ sagte er. „Fühlen Sie sich kräftig genug, mit nach dem Friedhofe zu begleiten?“

Ich bejahte, und er fuhr fort:

„Dort, an ihrem Hügel will ich Ihnen erzählen, wie wir uns fanden und — verloren.“

Wir verließen das Kloster, gingen stumm den Berg hinauf durch dichte, schattige Alleen und standen bald an dem stillen Grab neben welchem, dicht an der Kirchhofsmauer, eine kleine, steinerne Bank stand; dorihin führte er mich, und nachdem er die Rosen, welche er mitgebracht, auf das Grab gelegt, und eine Weile darüber und in Gedanken verloren vor sich hingestarrt hatte, wandte er sich zu mir, lehnte sich an den Stamm einer hohen Trauerweide, welche die Bank und den Hügel beschattete, und begann ohne weitere Einleitung:

„Sie war neunzehn Jahre alt, als ich sie zum ersten Male sah, und war schön und lieblich, wie keine Andere. Hätten Sie sie damals gekannt, Sie würden es nicht für möglich gehalten haben, daß dieses frische, ausdrucksvolle Antlitz gleichsam wie zu Marmor erstarren könnte. — Es war auf einer musikalischen Soirée, bei der Präsidentin v. R., wo ich zum ersten Male, nachdem ich mich in D. niedergelassen hatte, geladen war. Ich war damals siebenundzwanzig Jahre alt, und fühlte mich in der, mit bis auf die Wictzin gänzlich fremden Gesellschaft ziemlich einsam und unbehaglich; ich zog mich daher bald in das Musikzimmer zurück, denn ich liebte die Musik leidenschaftlich und erbaute mich an den größtentheils meisterhaften Vorträgen von Künstlern deren mehrere bei der Präsidentin eingeschürt waren, wie auch von Dilettanten.“

Plötzlich trat aus dem angrenzenden Salon, in Begleitung der Frau vom Hause, eine reizend anmutige Mädchengestalt, die mich durch ihre Schönheit und Grazie gleich fesselte. Sie war in blaßgrüne Seide gekleidet, hatte Wasserrosen in dem reichen braunen Haar und erschien mir, unter all' den Anderen, wie eine Märchengestalt, die aus ihrem Feenreiche einmal herabgestiegen war und sich unter die Menschen begeben hatte, um ihr Tun und Treiben zu beobachten. Jede ihrer Bewegungen war edel und schön und zugleich von einer ruhigen Sicherheit, welche zeigte, daß sie gewohnt sei, in der Gesellschaft zu leben. Und doch lag in ihrem Wesen eine so seltene und entzückende Einschlichkeit und Bescheidenheit — es schien in Wahrheit, als wisse sie nicht, was reizend sie sei.

„Sie trat an den Flügel und sagte lächelnd, auf die dringende Bitte der Präsidentin:

„Ja, wenn Sie es durchaus wünschen, will ich singen, aber ich fürchte, ich werde keinen Ton herausbringen vor Verlegenheit; es scheint mir, als Dilettantin, so anmaßend, vor Künstlern singen zu wollen.“

„Die Handschuhe abstreifend, setzte sie sich an den Flügel, begann zu präcludiren und sang dann mit ihrer schönen, zu Herz dringenden Stimme: „Der Himmel hat eine Thräne geweint. Nie glaubte ich einen so seelenvollen Gesang, einen so tief empfundenen Vortrag gehört zu haben und fühlte lebhaftestes Bedauern, als das Lied zu Ende war; allein sie fuhr noch fort zu spielen und zeigte sich nun ebenso als Meisterin auf dem Klavier, indem sie über das eben gesungene Lied phantasierte.“

(Fortsetzung folgt.)

## General-Versammlung

des

Bürger-Krankenvereins zu Wiesbaden  
heute Sonntag den 12. Januar, Nachmittags 4 Uhr  
anfangend, im hinteren Saal zur „Stadt Frankfurt“, Webergasse.

### Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Cässirers.
- 2) Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission.
- 3) Festsetzung der monatlichen Beiträge für das laufende Jahr.
- 4) Festsetzung des Gehalts für den Verwaltungs-Ausschuss.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Etwaige Anträge und Wünsche von Seiten der Mitglieder

Anträge zur Generalversammlung müssen statutengemäß dreimal 24 Stunden vor derselben bei dem Director des Vereins, Herrn Chr. Louis Häuser, schriftlich eingereicht werden.

Da die Tagesordnung eine sehr wichtige ist, so wird um zahlreiches, pünktliches Erscheinen gebeten.

25

**Der Vorstand.**

## Sprudel.

Montag den 13. Januar a. e.:

Erste

## General-Versammlung

im

grossen Saale des „Hotel Adler“.

Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comite's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.  
Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet:

4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 13. Januar bei Herrn Wilh. Bickel, Langgasse 10, einzureichen. Vorträge daselbst anzumelden.

Sprudlern, welchen unsere Insiguien (Kappe und Stern) noch nicht zugekommen sein sollten, wollen dieselben bei unserem Cässirer, Herrn W. Bickel, Langgasse 10, in Empfang nehmen.

152

**Der kleine Rath.**

## Saalbau Lendlle.

Sonntag den 12. d. Ms.:

## Grosser Ball,

Aufang 7 Uhr,

Ph. Lendlle. 11698

wozu ergebenst einladet

## Grand Hotel „Schützenhof“

(Trinkhalle).

Frisch eingetroffen:

## Straßburger Bock-Ale.

11686

E. Oursin.

Ein gut erhalten Herren-Belz mit Bismarckfutter und Nerzbau ist preiswürdig zu verkaufen Marktplatz 1 bei Fr. Riehm.

11669

## Belzrod,

ein fast neuer, wird für 30 Thlr. abgegeben. Näh. Exped.

10598

## Annonsen

in sämmtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annonsen-Expedition der 62

**Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.**

## Gewerbeschule für Frauen & Töchter

(Querstraße 1).

Um vielfach mir kundgegebenen Wünschen zu entsprechen, sind in der Gewerbeschule für die Mittwochs- und Samstage-Nachmittage Unterrichtsstunden im Stricken und in anderen Handarbeiten für jüngere Mädchen eingerichtet worden.

Anmeldungen dazu können in der Zeit von 12 bis 2 Uhr Mittags bei mir erfolgen.

11495

**Susette von Eynern.**

## Atelier für künstliche Bühne.

Behandlung von Zahntkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

9015

**O. Nicolai, Kleine Webergasse 11.**

Michelsberg 6. Michelsberg 6.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämmtliche auf Lager habende Uhren zu und unter dem Fabrikpreis.

3437

Achtungsvoll

**J. Glück Wwe., Michelsberg 6.**

Reparaturen werden jederzeit solid und billig ausgeführt.

## Bekanntmachung.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unser optisches Geschäft seit dem 2. Januar in unserem früheren Lokale in der Neuen Colonnade No. 40 wieder eröffnet haben.

Wiesbaden und Dresden, im Januar 1879.

11266 **Gebr. Röttig, Königl. Hof-Optiker.**

**Unterzeichnete empfehlen sich im Anfertigen aller Damen-Confections, Ball- und Gesellschafts-Roben, sowie Kinderkleider.**

**Geschwister Korthauer,**

11521 **Nerostraße 26.**

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Fran. S. Cullmann,**  
342 **Rheinstraße 15** (Nähe des Bahnhofes) in Mainz.

**Buchführung.** Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub C. B. an die H. Exped. erh. 7518

**Ein gutes Taschentäschlein ist zu verkaufen.** Näheres Röderstraße 24, 1. Stod. 7536

**Ein sehr wachsamer Neufundländer Hund zu verkaufen** Kranzplatz 1. 11537

**Milch,** ein großes Quantum, abzugeben auf dem Mechtishäuser Hof. 11627

## Zum Bayerischen Hof.

Gente, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

### TANZMUSIK,

wou freundlichst einladel

Chr. Bender. 7534

## Restauration Engel,

Mauritiusplatz 2.

Gente Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an:

## FREI-CONCERT,

wobei ein gutes Glas Bier aus der Brauerei von Georg Bücher & Söhne verabreicht wird. 9711

Das Bier-Geschäft von **Wilhelm Michel**, Wellstrasse 17, bringt hiermit seine anerkannt vorzüglichen Flaschenbiere aus der "Mainzer Actienbrauerei" in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **J. Urban**, Langgasse 11, Herrn Kaufmann **Koreit**, Launusstraße 7, Herrn Kaufmann **Kuchs**, Kirchgasse 1, und auf dem Bureau der "Mainzer Actienbrauerei", Mainergasse 2a, und prompt effectuirt. 7523

Mittagstisch 40 Pfg., E. Hetterich,  
Abendessen 30 " Hochstätte 1.

Wegen vorgerückter Saison.

## wollene Weinlängen

(das Neueste) zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

**E. & F. Spohr**,

11232 Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse.

## Unterjacken und Beinkleider

für Damen, Herren und Kinder,

aut passend in Form und Schnitt, zu allen Preisen bis zur feinsten Qualität. Eine garantirt rein wollene Herren-Unterjacke zu 2 Mk. 50 Pf. bei

**Ludwig Hess**, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 % Rabatt. 7470

Bester Schutz gegen nasse Füße

ist meine rühmlichst bekannte

## Cantschouc-Lederjchmiere,

macht die Stiefel wasserdicht für Regen- und Schneewasser, in Büchsen à 1 Mk. und à 50 Pf. empfiehlt insbesonders Forstleuten, Deconomien, Schustern, Militärs

Apotheker **A. Sautermeister**

in Klosterwald (Hohenzollern.)

Niederlage in Wiesbaden bei Spengler **Johann Sauter**, Nerostraße 29. 9980

## Sargmagazin Jahnstraße 3.

## Sargmagazin Saalgasse 26.

Biez. Dosenpuker, wohnt Steingasse 16. 11238

**Möbel** für die einfache Einrichtung empfiehlt billig Fr. Haberstock, Mauritiusplatz. 7518

Eine neue, feine Garnitur in schwarzem Holz mit rotem Blüsch zum Preise von 500 Mk. zu verkaufen. Bleichstr. 6. 6601

Ein Muff und Pelz billig zu verk. Rheinstr. 57, 2 Tr. 11661

Gute Winterhosen billig zu verk. Friedrichstraße 30. 11415

Aukauf von gebrauchten Flaschen Nerostraße 23, Höh. 8778

## Feinster LOFODINISCHER



## LEBERTHRAN

von **H. Sardemann** in Emmerich, wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Originalflaschen à 1 Mark bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden und bei **L. Braun** in Biebrich. Derselbe eisenhaltig à 1 Mark 40 Pfg. 126

## Zu verkaufen.

(H. 653)

## ächt englisches Bett

17

mit Baldachin auf Säulen nebst Rosshaar-Matrazen im preiswürdig abzugeben in Frankfurt a. M., Fischerfeldstraße 17, erster Stock, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

## Holzhandlung von Aug. Wolter,

Lager Adolfs-Allee, Wohnung Adolfsstr. 7, empfiehlt tannen Bretter und Dielen in allen Dimensionen und Qualitäten, große Vorräthe in sauberer Ware. Schwedische Niemen. Amerikanische Dielen (pitch pine). Alle Sorten Rahmenhölzer. 8842

## Gustav Kalb,

Wellstrasse No. 31,

empfiehlt sein

Brennholz- und Kohlen-Lager unter Zusicherung billiger Preise bei prompter und reeller Bedienung. 8570

## Gas-Coaks,

beste Qualität, billiger wie die Gasfabrik und ohne Vorauß-bezahlung, liefert

6873 **O. Textor**, Firma: **F. Braun**.

## Dsen-, Nutz- & Stückholen I. Qual.

sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmundstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger "Pfälzer Hof", entgegen genommen. 817

Trockenes, buchenes Scheitholz per Klafter 36 Mark Dickwurz per Centner 60 Pfg., Gerstenstroh per Gebund 25 Pfg. empfiehlt J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11574

Herde, Desen und Kessel werden gelegt und gereinigt, Feuerungen reparirt, auch sonstige Maurerarbeiten übernommen von J. Stendebach, Markt, 10215 Helenenstraße 6.

Ein weißes Bologneser-Hündchen ist Abreise häufig zu verkaufen. Räheres Mainzerstraße 2. 754

Döpheimerstraße 32 ist eine hochrächtige Kuh zu verkaufen; auch wird da, Hen, Stroh und Dickwurz billig abgegeben. 11680

# Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

# Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Alleiniges Fabrikat von

**Hermann Stibbe, Cöln,**

gesetzl. deponirt, Schutzmarke 253,  
allseitig als das Feinste von

**Punsch-Essenzen**

anerkannt,

**Schiller-Punsch**

9644

empfehlen

in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen

**F. Urban & Cie.,**

11 Langgasse 11,

als alleinige Niederlage für Wiesbaden.

# Die Handlung von Fr. Lotz,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,

verkauft als Specialität:

Gebraunten Kaffee eigener Dampf-Kaffee-Brennerei per	
Pfund Mf. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis Mf. 2.—	
prima Schweineschmalz per Pfund . . . . .	46 Pf.
" Salatöl per Schoppen . . . . .	60 "
" Rüböl per Schoppen . . . . .	34 "
" Nachtlichteröl per Schoppen . . . . .	38 "
sowie alle andere Artikel billiger als in allen Blättern angezeigt.	
Bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt.	10011
Von meinem	8997

# gebrannten Kaffee

in versiegelten 1-Pfund-Packeten

find folgende Sorten in der

Brot-Niederlage der Hammermühle (Markt)  
und bei Herrn

August Engel, Launusstraße,

zu haben:

No. 0 . . . . .	zu Mf. 2.—
" 1 . . . . .	1. 80
" 2 . . . . .	1. 60

Nach Liebig's Vorschrift gebrannt

" " 1. 70.

Mainz. **Friedr. Aug. Achenbach.**

Ein kleiner, eiserner Geldschrank zu verkaufen Adolphsstraße 8, eine Treppe hoch. 11678

**Nohrstühle (Barock), 6 St. neue, nussbaum-polirte, für**  
33 Mark zu verkaufen Friedrichstraße 20, Hinterhaus. 11403

Ein gebr. Kindersitzwagen zu verk. Louisestraße 2. 11148

# Eltern,

welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder in höhere Schulen zu schicken, finden Gelegenheit, denselben wenigstens gründlichen Unterricht (Gregoire'sche Methode) in der französischen und englischen Sprache gegen mäßiges Honorar ertheilen zu lassen. Nähere Anskunft ertheilt die Expedition. 11733

**Gründlichen Clavier-Unterricht** ertheilt eine junge Pianistin und sind noch einige Stunden in der Woche zu besetzen. N. bei Herrn A. Capito, Meister, Röderallee 36. 11735

**Ein junges, gebildetes Mädchen** wünscht noch einige Klavierstunden zu geben. Näh. Expedition. 11220

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Kleidermachen nach neuester Mode und billiger Berechnung; auch wird von einer gelernten Büglerin Wäsche zum Bügeln in und außer dem Hause angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Borderhaus (Eingang durch's Thor). 10894

**Juliana Kiessenwetter**, f. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisieren und allen Haararbeiten.

**Kochfrau Emilie Arend** wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage. Dieselbe empfiehlt sich geehrten Herrschaften auch als Köchin zur Anshülse. 10801

Ein Kind findet die beste Pflege. Näh. Exped. 9487

# Nach Bierstadt!

Ein donnerndes Hoch fahre in die Langgasse dem **Ph. B.** zum 18. Geburtstage. Philipp! Vergesß das Fäschchen nicht.

# Immobilien, Capitalien etc.

**Zu kaufen gesucht** bei 14—16,000 Mark Anzahlung ein **Landhaus mit Garten**. Öfferten unter H. 400 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11719

Das **Haas mit Garten** Walkmühlweg 12 ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 24. 6803

Eine gangbare **Wirthschaft** zu vermieten. Näh. Exp. 11120

Eine gangbare **Bäckerei** wird zu mieten gesucht. Öfferten unter A. H. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 11535

# Gegen hohe Provision

wird ein Gefälligkeits-Accept auf 1500 Mark von einem sicheren Herrn gesucht. Gefällige Öfferten unter Chiffre A. B. C. 1500 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11664

# Geld auf alle Wertgegenstände Grabenstraße 6.

**F. Weimer.** 6428

10—15,000 Mark auf Hypothek oder Kaufschilling auszuleihen. Näheres Expedition. 11177

12,000 Mark sind sofort auszuleihen. Näheres im Rheinischen Hof, Zimmer No. 8, 1 Stiege hoch. 11725

25,000 Mark (erste Hypothek) auf 1. April zu leihen gesucht. Gef. Öfferten unter A. B. C. sollte man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 11738

# Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

## Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Exped. 11650

Eine anständige Person, welche in allen Stücken tüchtig ist, sucht eine Stelle als Haus hälterin. Näheres Expedition. 11673

Ein Mädchen, das kochen, gut nähen und bügeln kann, sowie alle Hausrarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres Feldstraße 22, 3 Stiegen hoch. 11724

Ein junger Mann, militärfrei, welcher mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als Hausbürche oder angehender Diener. Näheres Kirchgasse 1 im Eckladen. 11708

Ein praktischer, ausgebildeter Geschäftsmann sucht für mehrere Stunden des Tages entsprechende Beschäftigung, am liebsten im Hause. Osserten unter R. F. 27 bei d. Exp. d. Bl. 8659

**Personen, die gesucht werden:**

Junge Mädchen können das Weißzeugnähren, Zuschneiden, sowie Maschinennähren und Nähmaschinen gründlich erlernen. Honorar monatlich 6 Mark. Näheres Schillerplatz 1, 3. Stock. 11727

Ein reinliches Mädchen wird als Verkäuferin gesucht. Näheres Langgasse 5. 11554

Eine tüchtige, geübte Weißzeugnäherin für in's Haus gesucht. Näheres Moritzstraße 5, 1. Etage. 11720

Zum 15. Januar wird ein Mädchen für gute bürgerliche Küche in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein gesucht. Näheres Expedition. 11293

Ein fleißiges, braves Mädchen, womöglich vom Lande, welches tüchtig in aller Küchen- und Hausharbeit ist, dabei auch malen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11710

Ein Haussmädchen, im Bügen, Bügeln und Nähen gründlich erfahren, gesucht Ippel's Privatstraße 7. 11682

Ein braves und starles Mädchen zu Kindern gesucht Webergasse 1, „zum Ritter“. 11709

Ein starkes Haussmädchen zum 15. Januar in ein Badhaus gesucht. Näheres Expedition. 11538

**Ein gesuchtes, zuverlässiges Mädchen,** welches gut Kochen kann und Hausharbeit übernimmt, findet zu Anfang oder Ende Februar eine gute und dauernde Stelle in einer ruhigen, kleinen Haushaltung. Nur solche mit guten Bezeugnissen wollen sich melden. Näheres Expedition. 11637

Zum 15. Januar oder 1. Februar wird ein tüchtiges Mädchen mit guten Bezeugnissen als Mädchen allein gesucht Rheinstraße 45, 2 Treppen hoch. Zu sprechen Vormittags von 9—11 Uhr und Abends von 6—8 Uhr. 11716

Ein ordentl. Mädchen ges. N. bei Schlick, Kirchgasse. 11721

Es wird ein braves Mädchen auf 1. Februar in Dienst gesucht Hößnergasse 19. 11737

Einige Lehrlinge von 14—16 Jahren für meine mechanische Werkstätte, sowie für mechanische Metalldruckerei gegen Lohn gesucht. Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik

A. Flach. 11731

### Hausdiener gesucht,

welcher etwas Gartenarbeit versteht, ledig, fleißig und zuverlässig ist und bald eintreten kann. Näheres in der Villa Rheinstraße 46 in Biebrich. 62

### Ein tüchtiger Fuhrknecht

wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11508

### Wechnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

#### Gesuche:

Eine Bel-Etage- oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 800—900 Mark, im südlichen Theile der Stadt, wird zum 1. April gesucht. Osserten unter M. O. 55 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11654

#### Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hth., 1 St. h., möbl. Zimmer z. v. 8613

Adlerstraße 53 Logis zu vermieten. 11226

Kleine Burgstraße 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinett zu vermieten. 5526

Dözheimerstraße 18, 2 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 10529

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. 11239

**Geisbergstraße 18a** ein Salon nebst 1—2 Schlafzimmern möbl. z. verm. 11729

Hößnergasse 17 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 11652

Hirschgraben 12, Parterre, ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11712

Hirschgraben 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11717

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf 1. Jan. zu verm. auf Karlstraße 9, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1.

1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 1080

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf den 1. April billig zu vermieten. Aug. Sternberger. 110

Leberberg 1 ist der erste Stock, bestehend aus 5 möblirten Zimmern und Küche z., zu vermieten. 75

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 79

Neugasse 18 ist ein Logis im Seitenbau an eine Familie zu vermieten. 1158

Rheinstraße 5 sind 2—4 Zimmer, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 64

Schwalbacherstraße 2 (Ecke der Rheinstraße) sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 96

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung und eine kleine Wohnung zu vermieten. 117

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblirte Wohnung für den Winter zu vermieten. 67

**Tannusstraße 7** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus zwei

Salons mit Balkon, 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gebr. Walther. 116

Tannusstraße 12b ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmere und Zubehör, zu vermieten. 113

Walzmühlweg 12 sind mehrere Logis zu vermieten. 98

Tannusstraße 57, 2. Stock. 84

Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1078

Wellitzstraße 19 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an gleich zu vermieten. 1145

Wilhelmstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche z., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Gg. Bücher. 1108

Eine elegant möblirte Wohnung (Hochparterre) zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 844

Berliner Hof, (Südseite) mit oder ohne Pension gleich zu vermieten. 1086

Zwei möblirte Zimmer sind mit oder ohne Kost zu vermieten bei Bornheimer, Marktstraße 12. 1169

In bester Lage sind 4—5 möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 763

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 873

In meinem Hause Langgasse 40 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei Ed. Able Wittwe, Querstraße 1, 3. Etage. 1171

In Eltville in schönster Lage, unmittelbar am Rhein möblirt und unmöblirt, oder auch ein ganzes Haus mit bedeutenden Kellern billig zu vermieten. Näh. Exped. 1151

Laden mit Comptoir zu vermieten. Näh. Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 1138

Eine Werkstatt mit Wohnung ist auf den 1. Januar zu vermieten Karlstraße 28. 8676